

# Sitzungsunterlagen

öffentliche Sitzung des  
Ausschusses für regionale  
Entwicklung

06.10.2020



## SITZUNGSVORLAGE

<b>Fachbereich:</b>	Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung	<b>Datum:</b>	11.03.2020
<b>Aktenzeichen:</b>		<b>Vorlage Nr.</b>	B-0008/20/01-312

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für regionale Entwicklung	06.10.2020	öffentlich	Entscheidung

### Rückblick Zukunftswerkstätten 2019

#### Sachverhalt:

Der Ausschuss für Regionale Entwicklung und Wirtschaftsförderung hat im vergangenen Jahr zwei Zukunftswerkstätten durchgeführt. Die Werkstätten wurden durch das Büro Stadt-Land-Plus aus Boppard moderiert.

Am Ende beider Werkstätten wurden die identifizierten 16 Handlungsfelder bepunktet, um eine gewisse Priorisierung der zukünftigen Arbeit des Gremiums und der Verwaltung zu ermitteln.

Die Verwaltung wurde im Anschluss aufgefordert, diese Handlungsfelder mit Projektansätzen zu versehen und diese wiederum dem Ausschuss zur Beratung vorzulegen.

Nach näherer Betrachtung und Analyse der Ergebnisse sieht die Verwaltung einen gewissen Nachjustierungsbedarf. Während z.B. das Handlungsfeld Mobilitätskonzepte (TOP 2.1 heutige Sitzung) die höchste Bepunktung erreichte wurden Themen wie Gesundheitsversorgung (TOP 3 heutiger Sitzung) und Breitbandversorgung sehr niedrig bepunktet, was im Umkehrschluss eine nicht priorisierte Bearbeitung dieser Themen zur Folge hätte.

Die Verwaltung schlägt vor, in der heutigen Sitzung gemeinsam mit dem Ausschuss die vorrangig zu bearbeitenden Handlungsfelder festzulegen und im Hinblick auf die finanziellen und personellen Ressourcen realistische Ziele zu definieren.



## SITZUNGSVORLAGE

<b>Fachbereich:</b>	Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung	<b>Datum:</b>	18.09.2020
<b>Aktenzeichen:</b>		<b>Vorlage Nr.</b>	<b>B-0052/20/01-454</b>

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für regionale Entwicklung	06.10.2020	öffentlich	Entscheidung

### SchwerpunkttHEMA Mobilität

#### Sachverhalt:

Mit insgesamt 14 Punkten wurde das Thema „Mobilitätskonzepte“ in den Workshops mit Abstand am höchsten bewertet.

Im Klimaschutzkonzept des Landkreises Vulkaneifel ist ein „Teilkonzept Mobilität“ enthalten, das folgende Handlungsempfehlungen vorsieht:

#### Elektromobilität:

- E-Mobilitätsnetzwerk
- Fuhrpark, E-Mobilität für die Kreisverwaltung
- Systematische Steuerung des Ladeinfrastrukturausbaus
- Test Labor an der BBS Gerolstein (Verknüpfung PV Speicher mit E-Mobilität)

#### Car-Sharing:

- Car-Sharing inkl. E-Car-Sharing und dörfliches und betriebliches Car-Sharing
- Mobilitäts-App: Einbindung in die Vulkaneifel-App

#### Intermodalität und Umweltverbund:

- Aufbau von Mobilitätsstationen an den ÖPNV Verkehrsknotenpunkten
- Förderung des Radverkehrs
- Intermodalität – Bike+Ride
- Förderung ÖPNV

#### Mobilitätswende und Mobilitätsmanagement:

- Politprojekt betriebliches Mobilitätsmanagement für die Verwaltung
- Gruppenberatung Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Mobilitätsbeirat
- Tue Gutes und rede darüber (Öffentlichkeitsarbeit)

Die Verwaltung hatte im Nachgang zu den Workshops das Thema Mobilität aufgegriffen- Unter Berücksichtigung der Handlungsempfehlungen des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Vulkaneifel folgende erste Projekte vorgeschlagen:



## SITZUNGSVORLAGE

<b>Fachbereich:</b>	Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung	<b>Datum:</b>	18.09.2020
<b>Aktenzeichen:</b>		<b>Vorlage Nr.</b>	B-0042/20/01-444

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für regionale Entwicklung	06.10.2020	öffentlich	Entscheidung

### Vereinsbus

#### Sachverhalt:

In der ehemaligen Verbandsgemeinde Obere Kyll wurde den dort ansässigen Vereinen als Service der Verbandsgemeinde ein Vereinsbus angeboten. Das überalterte Fahrzeug ist in der Zwischenzeit aus dem Fuhrpark entnommen.

Die Verwaltung hatte im Zuge der Initiative „Team mit Stern“ das Projekt „Vereinsbus“ angemeldet. Leider wurde das Projekt trotz hohem Zuspruch und vielen positiven Bewertungen nicht gefördert.

Es liegen insgesamt 6 Angebote zur Anschaffung eines solchen Fahrzeuges vor. Der Vereinsbus kann am Gerolsteiner Rathaus stationiert werden. Die Leasingkosten für eine Testphase von 2 Jahren liegen bei ca. 300,00€ monatlich. Die jährlichen Betriebskosten einschl. Steuern/Versicherung liegen damit bei ca. 4.000€.

Mit den jeweiligen Nutzern sind entsprechende Vereinbarungen hinsichtlich Art- und Form der Nutzung (Haftung, Nutzungsentgelte pp).

#### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss begrüßt die Initiative „Vereinsbus“ zur Förderung der Vereine und Verbände in der Verbandsgemeinde Gerolstein und empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss für das Haushaltsjahr 2021 und 2022 jeweils 4.000 € hierfür einzustellen. Ein Leasingvertrag kann nach Sicherstellung der Finanzierung mit dem wirtschaftlichsten Anbieter abgeschlossen werden.



## SITZUNGSVORLAGE

<b>Fachbereich:</b>	Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung	<b>Datum:</b>	18.09.2020
<b>Aktenzeichen:</b>		<b>Vorlage Nr.</b>	<b>B-0044/20/01-446</b>

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für regionale Entwicklung	06.10.2020	öffentlich	Entscheidung

### Bürgerbus

#### Sachverhalt:

Zur Ergänzung der Buslinien des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) haben sich mittlerweile vielerorts „Bürgerbussysteme“ etabliert, die sich überwiegend ehrenamtlich organisieren (siehe z.B: Daun Verein „Bürger für Bürger“ oder Ortsgemeinde Sarmersbach in der „Struth“). Der Bürgerbus wird dort von ehrenamtlichen Frauen und Männern gefahren, welche für ihre Dienste keine Entlohnung erhalten. Zum Bestreiten der Kosten für die Unterhaltung der Busse können die Mitfahrer (innen) Geld spenden.

#### Beschlussvorschlag:

Unabhängig von den geplanten Veränderungen hinsichtlich der ÖPNV Anbindungen auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Gerolstein, stellt ein solches Bürgerbus-System eine sinnvolle Ergänzung hierzu dar. Ein solches System schafft eine zusätzliche Möglichkeit gerade für ältere Menschen wieder aus den Dörfern in die Zentren der Nahversorgung Gerolstein, Hillesheim und Jünkerath zu gelangen und stärkt somit u.a. auch den Einzelhandel vor Ort.

Die Verwaltung wird gebeten, eine „Marktforschung“ bei den Ortsgemeinden durchzuführen. In einer Projektgruppe bestehend aus Mitgliedern des Ausschusses und der Verwaltung soll die Idee konkretisiert werden.



## SITZUNGSVORLAGE

<b>Fachbereich:</b>	Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung	<b>Datum:</b>	18.09.2020
<b>Aktenzeichen:</b>		<b>Vorlage Nr.</b>	B-0045/20/01-447

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für regionale Entwicklung	06.10.2020	öffentlich	Entscheidung

### E-Mobilität/Carsharing

#### Sachverhalt:

Die Bundesregierung fördert derzeit massiv das Thema Elektromobilität. Um diesen Trend zu umweltfreundlichen Antrieben auch auf der kleinsten Ebene mit zu unterstützen und den Menschen das Thema Elektromobilität näher zu bringen beabsichtigt die Verwaltung, den 38 Ortsgemeinden ein Elektrofahrzeug zum Testen (Testphase 2-3 Wochen) zur Verfügung zu stellen. Hier können weitere Erfahrungswerte im Umgang mit dem Thema Elektromobilität gesammelt und ausgewertet werden. Gleichzeitig können die Ortsgemeinden/Städte über einen gewissen Zeitraum, das Thema Car-Sharing ausprobieren.

#### Beschlussvorschlag:

Die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zum Thema Elektromobilität/Car-Sharing ist wichtig. Der Ausschuss stimmt der Umsetzung des Projekts zu.

Kosten entstehen indirekt, da das in Hillesheim stationierte VG-eigene Elektrofahrzeug (Renault Zoe) für einen gewissen Zeitraum dem allgemeinen Fuhrpark entzogen und gelegentliche Fahrtkostenerstattungen bei der dienstlichen Nutzung von Privat-KFZ entstehen können.



## SITZUNGSVORLAGE

<b>Fachbereich:</b>	Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung	<b>Datum:</b>	18.09.2020
<b>Aktenzeichen:</b>		<b>Vorlage Nr.</b>	B-0046/20/01-448

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für regionale Entwicklung	06.10.2020	öffentlich	Entscheidung

### Förderung Ladeinfrastruktur

#### Sachverhalt:

Mit der Zunahme von Elektrofahrzeugen steigt gleichzeitig die Nachfrage nach öffentlicher Ladeinfrastruktur. In den Städten Hillesheim und Gerolstein gibt es bereits Ladestationen. Kürzlich wurde in Zusammenarbeit mit der Innogy eine Ladesäule am HIGIS Zentrum aufgebaut. Die Ortsgemeinden Kerschenbach und Ormont beabsichtigen ebenfalls eine öffentliche Ladesäule zu installieren und stehen mit der Verwaltung im Gespräch hinsichtlich Fördermöglichkeiten.

Während sich die Ladesäulen in der Vergangenheit noch als „nice to have“ darstellten, entwickelt es sich mittlerweile zu einem „must have“. Reiserouten und Verweildauern von Touristen pp. werden teilweise von der Verfügbarkeit öffentlicher Ladeinfrastruktur abhängig gemacht.

#### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Konzeption und für eine durchgängige Versorgung mit öffentlicher Ladeinfrastruktur auf den Weg zu bringen. Der Ansatz des Klimaschutz-Teilkonzepts des Landkreises Vulkaneifel ist hierbei zu berücksichtigen.



## SITZUNGSVORLAGE

<b>Fachbereich:</b>	Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung	<b>Datum:</b>	18.09.2020
<b>Aktenzeichen:</b>		<b>Vorlage Nr.</b>	<b>B-0047/20/01-449</b>

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für regionale Entwicklung	06.10.2020	öffentlich	Entscheidung

### Aufbau von Mobilitätsstationen an den Bahnhöfen

#### Sachverhalt:

Ein Alleinstellungsmerkmal der Verbandsgemeinde Gerolstein in der ganzen Region ist die nahezu durchgängige Bahnverbindung der Eifelstrecke. Diesen Standortvorteil gilt es zu nutzen.

Die Arbeitswelten verändern sich gerade. Immobilienpreise in den Städten explodieren. Die Corona-Pandemie ermöglicht Homeoffice und andere Arbeitsformen.

Es ist daher eine Tendenz zu erkennen, dass viele Menschen Immobilien in der Region suchen und das Pendeln an die Arbeitsorte im städtischen Umfeld in Kauf nehmen. Die Pendlerparkplätze auf den Bahnhöfen sind ständig voll besetzt.

Von einigen Pendlern wurde bereits die Frage an die Verwaltung gerichtet, ob man nicht an den Bahnhöfen „Mobilitätsstationen“ in Form von sicheren Abstellplätzen für Fahrräder installieren kann.

Hintergrund ist folgender: Immer mehr E-Bikes sind im Einsatz, die der Eigentümer aus Sicherheitsgründen nicht mit einfacher Kette am Bahnhof platzieren möchte.

Hier bieten sich sichere Boxensysteme an. Mit der Anschaffung solcher Abstellmöglichkeiten für alle Bahnhöfe im VG-Gebiet (Jünkerath, Lissendorf, Oberbettingen, Gerolstein, Birresborn, Densborn, Mürlenbach) besteht die Möglichkeit, dass einige Pendler anstatt mit dem Auto mit dem Fahrrad zum Bahnhof fahren können. Parkplätze, Straßen und Umwelt werden entlastet.

Die am 01.08.2020 veröffentlichte Kommunalrichtlinie sieht für die Anschaffung solcher Mobilitätsstationen bei finanzschwachen Kommunen Fördermöglichkeiten in Höhe von 60 % vor.

Die Förderung kann aktuell im Rahmen eines Corona-Sonderprogramms noch einmal um 10 % angehoben werden.

#### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss begrüßt die Initiative zur Einrichtung von bedarfsgerechten Mobilitätsstationen an allen Bahnhöfen auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Gerolstein. Die Verwaltung wird gebeten, dies entsprechend zu Projektieren, Angebote einzuholen und einen Förderantrag zu stellen.



## SITZUNGSVORLAGE

<b>Fachbereich:</b>	Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung	<b>Datum:</b>	11.03.2020
<b>Aktenzeichen:</b>		<b>Vorlage Nr.</b>	B-0006/20/01-310

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für regionale Entwicklung	06.10.2020	öffentlich	Entscheidung

### Gesundheitsversorgung -Vorstellung Gesundheitsmanager des Landkreises Vulkaneifel-

#### Sachverhalt:

Das große Potential, welches die Vulkaneifel mit ihrer hohen Wohn- und Lebensqualität bietet, gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die flächendeckende Gesundheitsversorgung ist dabei ein zentrales Thema für die Zukunftsfähigkeit einer Region. Das deutsche Gesundheitssystem ist stark geprägt von Marktmechanismen, die in ländlichen Regionen mit geringer Einwohnerdichte nicht greifen.

Die Probleme im Gesundheitsbereich sind vielfältig, wachsende bürokratische Hürden, eine zunehmende Überalterung der Ärzteschaft, vermehrte Ruhestandseintritte und fehlender medizinischer Nachwuchs. Hier besteht dringender Handlungsbedarf um die flächendeckende Gesundheitsversorgung in der Vulkaneifel auch in Zukunft sicherzustellen. Dies gelingt nur durch eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure.

Um genau diese Netzwerke zu initiieren und zu festigen, hat der Kreistag des Landkreises Vulkaneifel beschlossen, die Stelle des kommunalen Gesundheitsmanagers auszuschreiben.

Im Januar dieses Jahres hat Lucas Maria Hürtgen aus Daun, der neue kommunale Gesundheitsmanager der Kreisverwaltung Vulkaneifel, seinen Dienst angetreten.

Dazu durchlief er zunächst vielfältige Hospitationen bei verschiedenen Institutionen des Gesundheitssystems, wie der kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz (MASGD) in Mainz und der Krankenhausverwaltung eines Krankenhauses.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung im Landkreis Vulkaneifel und die Gewinnung von Ärzten und medizinischen Fachkräften aus dem Bereich Gesundheit und Pflege mit dem Ansatz: „Aus der Region – Für die Region“.

Dazu sollen auch die bereits im Jahr 2016 aufgestellten Konzepte des LEADER-Projekts Gesundheitliche Versorgung und Pflegeversorgung im Landkreis Vulkaneifel umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Die Akquise von ärztlichem Nachwuchs für den ländlichen Raum, aber auch die Beratung und organisatorische Unterstützung von Ärztinnen und Ärzten bei ihrer Praxisgründung oder Praxisnachfolge sind von besonderer Bedeutung und wichtige Aufgaben des neuen Gesundheitsmanagers.

Herr Hürtgen stellt sich und seine Arbeit dem Ausschuss persönlich vor.



## SITZUNGSVORLAGE

<b>Fachbereich:</b>	Strukturentwicklung und Wirtschaftsförderung	<b>Datum:</b>	11.03.2020
<b>Aktenzeichen:</b>		<b>Vorlage Nr.</b>	B-0012/20/01-316

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für regionale Entwicklung	06.10.2020	öffentlich	Entscheidung

### Informationen / Verschiedenes

#### Sachverhalt:

#### **Gewerbepark A1 bei Nohn**

Auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Gerolstein sind keine zusammenhängen Industrie- und Gewerbeflächen größerer Art und in auf einen Ort konzentriert verfügbar.

Um die gewerbliche Entwicklung der Verbandsgemeinde Gerolstein weiter zu fördern wurde eine Initiative der ehemaligen Verbandsgemeinde Hillesheim aufgegriffen um gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Adenau und der Gemeinde Blankenheim einen Industrie- und Gewerbepark entlang der geplanten Trasse der Autobahn zu entwickeln.

Ein erstes Gespräch zwischen den Verwaltungsspitzen der drei Gebietskörperschaften hat Mitte Januar stattgefunden. Übereinstimmend hat man erklärt, eine Gemeinde- und Bundeslandübergreifende Zusammenarbeit anzustreben.

Ein weiteres Gespräch hat am 07.09.2020 mit Vertretern der Planungsebenen (Planungsgemeinschaft Region Trier, SGD Nord, Bezirksregierung Köln, Kreis Euskirchen, Kreis Ahrweiler) stattgefunden. Der Interkommunale Ansatz wurde in diesem Gespräch sehr begrüßt. Grundsätzliche Bedenken wurden nicht vorgetragen.

Seitens der Ortsgemeinde Nohn können in dieses Projekt ca. 20 ha eigene Flächen mit eingebracht werden. Die Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Blankenheim und der Verbandsgemeinde Adenau dienen überwiegend als Ausgleichsflächen.

Im nächsten Schritt ist eine formale Einbindung der SGD Nord und das Innenministerium als Oberste Landesplanungsbehörde vorgesehen. Hierzu sind „Letter of Intents“ der Beteiligten Kommunen notwendig.

#### **-Stand Quartierskonzepte-**

Das Ziel eines energetischen Quartierskonzeptes ist das Aufzeigen von technischen und wirtschaftlichen Einsparpotenzialen sowie die Entwicklung konkreten Maßnahmen.

Bis jetzt sind drei Quartierskonzepte in den Ortsgemeinden Duppach, Kalenborn-Scheuern und in Densborn erfolgreich durchgeführt worden. Das Quartierskonzept in Bolsdorf startete am 01.02.2020.

Das einjährige Konzept startet mit der Bestandsanalyse, in der der Ist-Zustand des Quartiers aufgenommen wird. Per Fragebogen sollen die energetischen Belange der Wohngebäude ermittelt werden. Darüber hinaus wird ein Rundgang angeboten, bei dem mithilfe einer Wärmebildkamera energetische Schwachstellen an Gebäuden aufgedeckt werden können.

Nach der Startveranstaltung Anfang März sollten weitere Workshops durchgeführt werden, in denen den Bewohnerinnen und Bewohnern aufgezeigt wird, wie sie den Zustand ihres Gebäudes energetisch und wirtschaftlich sinnvoll verbessern können und welche Fördermittel für Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Aufgrund von Corona wurden statt den geplanten Workshops Informationsschreiben zu den von den Einwohnern priorisierten Themen (Heizungsaustausch und Eigenstrom) erarbeitet und an allen Haushalten verteilt. Zudem steht das Büro Treurat und Partner als Ansprechpartner während der gesamten Projektlaufzeit für Fragen zur Verfügung. Der Kontakt zwischen Lenkungsgruppe und dem beauftragten Institut Treurat und Partner erfolgte in den letzten Monaten durch regelmäßige Videokonferenzen.

Ein vor Ort Termin in Oktober befindet sich aktuell in Planung, wo der geplante Spaziergang mit einer Wärmebildkamera durch Boldsorf durchgeführt wird.

### **Unternehmerveranstaltung am 16.01. im HIGIS Zentrum**

Gemeinsam mit Notar Peter Orth und Unternehmensberater Manfred Rinderer wurde Anfang Januar ein Infoabend zur Unternehmensnachfolge veranstaltet, bei dem rund 30 Unternehmer aus der Verbandsgemeinde Gerolstein teilnahmen.

